

wurden zu kirchlichen Zwecken am Schlusse des XVII. Jahrh. in Menge angefertigt.

349. Kante der Brügger Industrie (*brabançonne*) mit dem originellen Blumenmuster, das sich in Mitte von 2 Seitenschnörkeln erhebt. Der Fond *au réseau* in Doppelschlag gehalten. Das Blumenwerk platt gearbeitet. XVII. Jahrh.

350. Ueberrest einer flanderischen Kante mit einfachem, dem vorhergehenden Muster verwandten Dessin. Zur Garnirung von Bettzeug häufig im XVII. Jahrh. in profanem Gebrauch.

351. Spitze im Charakter derer aus den Kloster- und Klöppelschulen von Brügge. Der Fond *au réseau* in Doppelschlag gehalten. Die Musterung in dichtem Leinen platt geklöppelt und durch *picot* zusammengesetzt. XVII. Jahrh.

352. Kante der Brügger Industrie in einfacher Musterung, meistens als *entre-deux* im kirchlichen Gebrauch. Die Technik an diesem und den vorhergehenden fünf Kanten, durchaus mit den flanderischen Kanten übereinstimmend, nur die Musterung verschieden. XVII. Jahrh.

353. Besatz in Leinen geklöppelt, einer ältern Fabrikations-Epoche angehörend. Den alterthümlichen, noch geometrisch geordneten Dessins nach zu urtheilen, dürfte diese Klöppelarbeit in den flanderischen Industrie-Städten gegen Mitte des XVII. Jahrh. als *entre-deux* angefertigt worden sein.

354. Interessantes *entre-deux* auf den Kissen geklöppelt in einer Musterung, wie sie in deutschen Modelbüchern des XVII. Jahrh. häufig anzutreffen ist.

355. Alterthümlich gemustertes *entre-deux* mit über Eck gestellten Quadraten, woran sich Kreise und Kreuzformen abwickeln; scheint ehemals als obere Rand-Einfassung einer spanischen Spitze im Gebrauch gewesen zu sein. Beginn des XVII. Jahrh.